

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 21 (1935)  
**Heft:** 21: Obstsegen!

**Artikel:** Sistematische sprachübungen auf der untersufe [Fortsetzung]  
**Autor:** Giger, A.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-540643>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Volksschule

Sistematische sprachübungen auf der unterstufe\*

14

Das Wiewort sagt wie

die Dinge sind.

Die Wirschüler sind: brav,

Men = fleissig, gut, folgsam,

schen träge, lustig, munter.

Die Eltern sind: lieb,

zufrieden, arbeitsam,

freundlich, stark, ge-

zund, gütig, besorgt.

Von schwarz: rohlschwarz,

den tiefschwarz, rabenschwarz

\* Diese für die Unterstufe sehr wertvolle Arbeit kann auch als Separatdruck bezogen werden. Wir machen auf die günstige Gelegenheit aufmerksam

und erbitten Bestellungen innert Monatsfrist an die Schriftleitung:

Johann Schöbi, Lehrer, Gossau (St. Gallen).

Farben. weiss: silberweiss, kreide-  
 weiss, schneeweiss, milchweiss.  
rot: rosenrot, feuerrot,  
 hellrot, ziegelrot, blut-  
 rot, dunkelrot, kirschrot.  
grün: grasgrün, blass-  
 grün, seegrün, tiefgrün.  
 Aller- jung-alt, kalt-warm,  
 .ei fröhlich-traurig, ge-  
 Gegen-sund-krank, arm-  
 sätze. reich, gut-böse, stark-

Aller-schwach, schön-häss-  
 lei lich, süß-bitter, fett-  
 Gegen-mager, langsam-flink  
 sätze. lang-kurz, eckig-rund,  
 schmal-breit, leicht-  
 schwer, eng-weit, hart-  
 weich, dick-dünn, tief-  
 hoch, gerade-krumm,  
 hell-dunkel, weiss-  
 schwarz, fleissig-träge,  
 gross-klein, neu-alt.

Dingwort und Tunwort.

Schü- Dir Schüler müssen:

ler- die Tafel reinigen, die

pflich- Griffel spitzen, das Lesen-  
ten. Buch einpassen, Dörter

schreiben, eine Geschichte  
lesen, Lieder singen.

Haus- Das ich helfen muss:

arbei- Geschirr abwaschen,

ten. Holz tragen, Kaffee kochen,  
Kaninchen füttern.

A u f g a b e : Unterstreicht in vorstehender Uebung alle Dingwörter grün, alle Tunwörter rot!

Z u s a t z a u f g a b e n : Was ich am Himmel sehe: (Wolken fahren, Sterne

Auf Kinder lärmten, Mägen

der rasseln, Pferde wiehern,

Stras- Leute spazieren, Menschen  
se. rufen, Hunde bellen, Ju-  
tos fahren, Regen plätschert

Hand- Der Schneider: nimmt das

werker- Mass, verfertigt Kleider,

arbeit. bügelt Hosen, reinigt Flek-  
ken, schreibt Rechnungen.

Der Schreiner: versägt Holz,

hobelt Bretter, leimt Röhle.

leuchten usw.). Im Walde: (Vögel singen, Käfer brummen). Bauernarbeit:  
(Gras mähen, Kühe füttern). Am Bach: (Wasser rauscht, Fische schwimmen).  
In der Fabrik: (Maschinen laufen, Lampen leuchten).

## Wiewort und Dingwort.

Kauf Do kauft die Mutter: neue  
und schuhe, warme Kleider,  
Ver- frische Eier, nahrhaftes Bro-  
kauf. Feine Butter, gesunde Milch,  
kräftiges Fleisch, zarte Bohnen?  
Was der Gemüseler ruft:  
billiges Gemüse, rote Rü-  
ben, frische Bohnen, süsse  
Orangen, feine Datteln, neue  
Erdäpfel, welche Zwetschgen!

Aufgabe: Unterstreicht alle Wiewörter gelb, die Dingwörter grün!  
Zusatzaufgaben. Was verarbeitet wird: (warme Wolle, gutes Leder).  
Was wir alles tragen: (leichte Strohhüte, farbige Schürzen). Was uns der  
Wald schenkt: (feurige Erdbeeren, bunte Schwämme). Was ich vom Christkind

## Was wir vom Fenster aus

schö = erblicken: saftige Diesen,  
ne farbige Blumen, schöne  
Welt. Gärten, schlanke Pap-  
peln, farbige Häuser, grü-  
ne Hügel, dunkle Wälder,  
graue Felsen, hohe Berge,  
den blauen Himmel, die  
helle Sonne, weisse Wölke—  
lein, ferne Dörfer, keck  
Spatzen, muntere Kinder.

wünsche: (ein schönes Christbäumchen, süße Schokolade). Was uns erfreut: (gute Gesundheit, frohe Tage). Was wir in der Schule verwenden: (spröde Griffel, feuchte Schwämme).

## Sätze mit Dingwort und Tunwort.

Aller- Dinnerabend in der Stube.

Lei Die Lampe brennt. Der Da-  
liebe verliest. Die Mutter strickt.

Aufent- Die Grossmutter erzählt.

halts- Die Kinder lauschen.

plötz- Ein Schwesternchen  
chen. schläft. Ein Bruder rauscht.

Die Katze schnurrt. Die  
Uhr tickt. Das Feuer prasselt.

Aufgabe: Unterstreicht alle Dingwörter grün, die Tunwörter rot.  
Zusatzaufgaben: Arbeit im Hause. (Die Mutter kocht. Die Schwester

Auf dem Spielplatz. Die  
Kinder spielen. Der Ball  
fliegt. Emil wartet. Ein  
Bube springt. Josef fällt.  
Die Mädchen lachen.

Im Wald. Die Sträucher  
blühen. Die Beeren reifen.  
Die Vögel pfeifen. Ein Kük-  
kuck ruft. Ein Eichhörnchen  
klettert. Ein Häslein flüchtet.  
Ameisen rennen. Pilze feuchten.

bügelt.) Arbeit in der Schule. (Hans schreibt. Rosa zeichnet . . .) Am See  
oder Bach. (Die Mücken tanzen. Das Wasser spiegelt . . .)

# Sätze mit Dingwort,

## Wiewort u. den Wörtchen:

ist u. sind. Ist u. sind = Tunwörter.

Wie Die Menschen. Anna ist

ver = fleissig. Peter ist träge. Der

schie = Vater ist krank. Die Turner

den sind flink. Die Kinder sind

alles lustig. Die Geschwister sind lieb.

sein Von den Tieren. Die Katze ist

kann. falsch. Der Hund ist treu.

Die fliegen sind lästig.

A u f g a b e : Unterstreicht alle Dingwörter grün, die Tunwörter (ist und sind) rot, die Wiewörter gelb.

Z u s a t z a u f g a b e n : Bei uns zu Hause. (Der Vater ist gesund. Karl ist müde . . .) Wie die Blumen sind. (Das Veilchen ist blau. Die Dotterblume ist saft-gelb . . .) Wie die Dinge sind. (Die Berge sind hoch.

Die Tanne ist schlank . . .) Wie Speisen und Getränke sind. (Das Brot ist schmackhaft. Der Süssmost ist gesund . . .) Das Haus und seine Teile. (Das Haus ist neu. Der Gang ist breit . . .) Vom Wetter. (Der Himmel ist trübe. Die Luft ist kalt . . .)

# Sätze mit Dingwort, Fun=wort und Wiewort.

Die vier Jahreszeiten. Der Frühling kommt. Der strenge Winter weicht. Der Schnee schmilzt rasch. Muntere Bächlein rinnen. Die Sonne strahlt warm. Frische Gräslin spritzen. Bunte Blümlein leuchten. Blaue Veilchen blühen. Die Stare...

Der Sommer. Die Sonne glüht  
heiß. Die warme Luft flimmert.  
Makre Blümlein verdursten. Kein  
kühles Lüftchen weht. Die Bauern  
heuen fleissig. Das Gras dörrt  
schnell. Grillen zirpen eintönig.  
Mücken tanzen wie toll. Die  
Bremsen stechen blutgierig. Dir  
Kinder gehen barfuß. Saftige Erd-  
beeren reifen. Dir Kinder pflük-  
ken sie eifrig. Die schönen Sonnen beginnen.

Der Herbst. Die milde Herbstsonne  
strahlt. Saftiges Obst reift. Der Bau-  
er erntet eifrig. Das muntere Dick-  
wicht. Lustig bummeln die Her-  
zenglocken. Das Hüterbüblein  
jaucht frudig. Ein kleines Feuer-  
lein flackert. Seine Bratkartoffeln  
duften. Graue Nebel schleichen.  
Der Wind bläst frisch. Bunte Blät-  
ter wirbeln. Kühlte Nächte folgen.  
Armes Wild flüchtet.

Der Winter, leichte Schneeflocken  
 wirbeln. Die Erde schlaf't tief. Kalt  
 weht der Wind. Der gefrorene Schnee  
 knirscht. Die armen Waldtiere frie-  
 ren. Hungrige Vögel betteln. fröh-  
 liche Kinderstimmen ertönen.  
 Mädchen schlitteln freudig. Dag-  
 halsige Skifahrer stürzen. Gefährli-  
 che Schneebälle fliegen. Erstarrte Schnee-  
 männer wachsen. Kalte Winterstürme  
 toben. Duchtige Landinen krachen.

A u f g a b e : Unterstreicht in den Jahrzeitaufsätzen die Dingwörter grün,  
 die Tunwörter rot und die Wiewörter gelb. Macht dasselbe in einem Lesestück!

Wer bildet richtig?

Dingwort	Tunwort	Wiewort
<u>Glanz</u>	glänzen	glänzig
?	<u>salzen</u>	?
?	?	hözig
<u>Blut</u>	?	?
?	<u>stürmen</u>	?
?	?	hüttig
<u>Öl</u>	?	?
?	<u>feuern</u>	?
?	?	spitzig

B e m e r k u n g : Haupttitel = Redisfeder 1, Untertitel = Redisfeder  $\frac{3}{4}$ ,  
 Titel- und Teillinen mit Farbstift, Übungswörter mit Kleinredis, unterstrichene  
 Wörter mit roter Tinte.

# ?? ? | Fragesätze. ? ? ?

Auf <sup>1</sup>Dann kommt der Zug?  
der <sup>2</sup>Do müssen wir aussteigen?  
Schul- Doher kommt ihr? <sup>3</sup>Do hin  
reise. reist ihr? <sup>4</sup>Die lange wandert  
ihr schon? <sup>5</sup>Seid ihr müde? <sup>6</sup>Das  
freut dich am meisten. <sup>7</sup>Findet wir  
Bald am Ziele? <sup>8</sup>Der hat Hunger?  
Do ist mein Bruder? <sup>9</sup>Do kann  
man Karten kaufen? <sup>10</sup>Dem  
schreibst du? <sup>11</sup>Der hat Marken?

## ! ! ! Ausrufesätze. ! !

Was die Hör, singt, Gebräus in den Läden,  
Mutter grüsse höflich! Kauf gut! Bezahl  
verlangt! sofort! Komm bald wieder!  
Grüsse guten Morgen! Guten Tag! Grüsst  
und Gott! Guten Abend! Gute Nacht!  
Wünsche auf Wiedersehen! Bleib gesund! Lebe  
wohl! Gute Reise! Wünsch Glück.  
Turnbe = Achtung- Acht! Vornwärts-marsch,  
fehle. Richtung-kehrt! Richtung links!  
Freuden-Schmerz: Juhu! Bravo! Ah! O! Obacht! Hilfe!  
„Schreckrufe.“

Z u s a t z a u f g a b e n : Was der Lehrer frigt. (Wer kann erzählen? Seid ihr fertig?). Was Vater und Mutter fragen. (Warum kommst du erst? Was fehlt dir?). Beim Krämer. (Was möchtest du? Was bin ich schuldig?).

Wir sprechen: scht u. schp,  
 schreiben aber: st und sp.  
 Rauch, stärken, staubig, stecken, steuern,  
 steif, stich, stören, streng, Stube, stützen,  
 stumm, Aufstieg, anstellen, abstoßen, be-  
 sticken, beständig, bestraft, bestimmt,  
 entstehen, gestöber, mitstreiten, rück-  
 ständig, Sour, spielen, spröde, Spritze,  
 sprechen, spitzig, Spital, spiesen, spickig  
 gespannt, mitspielen, verspätet, ver-  
 sprechen, zerplitschen, zusprechen.

Wir sprechen u. schreiben: st u. sp.  
 Kasten, nesten, rostig, Brust, dursten,  
 Rostig, Muster, morden, österlich, Pest,  
 am schönsten, am liebsten, am be-  
 sten, Haspel, lispehn, Kaspar.  
 Wer liest richtig?  
 Stubenfenster, Despernisch, Stein-  
 splitter, Stillstand, stockfinster,  
 Durststück, Aststücke, Obststelle,  
 Feststimmung, Herbstunde, Rest-  
 stück, Strahlenstern, Miststock.